

**Wer ‚regiert‘ den Rhein? Die Zentralkommission für die
Rheinschifffahrt aus der Sicht der EWG-Kommission in den 1960er
Jahren**

Wer ‚regiert‘ den Rhein?

- *„Die Zentralkommission hat größten Wert auf ständige Beziehungen zu den Europäischen Gemeinschaften, zur EGKS und schließlich zur EWG gelegt“ ...*
- *„diese anzuknüpfen jedoch keine einfache Sache war...“*
- *„die Zentralkommission musste sich nach und nach mit der Tatsache abfinden, daß das Klima in der EWG für sie immer unfreundlicher wurde ...“*

(Eysinga/Walther 1994, S.168-171)

Leitfragen:

- Wie blickte die EWG-Kommission auf die Zentralkommission für die Rheinschiffahrt?
- Auf welche Weise positionierte sie sich gegenüber der Zentralkommission für die Rheinschiffahrt?
- Wie stellte sich die EWG-Kommission die Aufgabenverteilung zwischen EWG und Zentralkommission vor?
- Letztlich ging es dabei immer auch um die Frage: Wer regiert den Rhein?

1. **Einleitung**
2. Die Ausgangslage: Vertagte Entscheidungen – unklare Regelungen – etablierte Organisationen
 - a) Europäische Verkehrskooperation in den 1950er Jahren
 - b) Der EWG-Vertrag: seinen Genese und seine Bestimmungen
 - c) Die Zusammensetzung der EWG-Kommission
3. Die EWG-Kommission und Zentralkommission für die Rheinschiffahrt in der (alltäglichen) Interaktion
 - a) Zusammenarbeit und Aufgabenverteilung aus der Perspektive der EWG-Kommission
 - b) Die EWG-Kommission und die Formulierung der Gemeinsamen Verkehrspolitik
4. Fazit

Wer ‚regiert‘ den Rhein?

ECMT
means
European Conference of
Ministers of Transport

by allacronyms.com



1. Einleitung
2. **Die Ausgangslage: Vertagte Entscheidungen – unklare Regelungen – etablierte Organisationen**
 - a) **Europäische Verkehrskooperation in den 1950er Jahren**
 - b) Der EWG-Vertrag: seinen Genese und seine Bestimmungen
 - c) Die Zusammensetzung der EWG-Kommission
3. Die EWG-Kommission und Zentralkommission für die Rheinschifffahrt in der (alltäglichen) Interaktion
 - a) Zusammenarbeit und Aufgabenverteilung aus der Perspektive der EWG-Kommission
 - b) Die EWG-Kommission und die Formulierung der Gemeinsamen Verkehrspolitik
4. Fazit

Wer ‚regiert‘ den Rhein?



Paul-Henri
Spaak

- Für wirkliche Neuerungen bedarf es *„eines großen politischen Impulses, der weder im Rahmen einer reinen Fachkonferenz noch bei einer so großen Zahl Staaten denkbar ist.“* ...



Walter
Hallstein

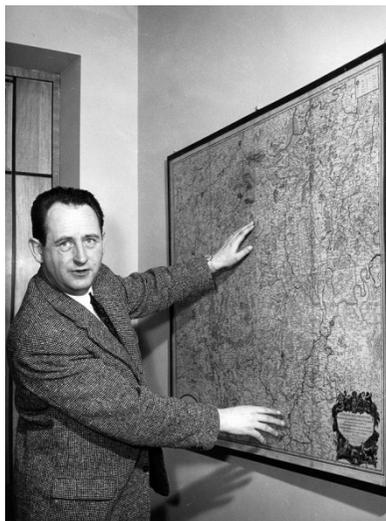
- *„Als ich die Konferenz verließ, hatte ich den Eindruck, eher einem pseudokirchlichen Konzil als einer wirtschaftspolitischen Verhandlung beigewohnt zu haben. Mit einer geradezu religiösen Inbrunst war um dogmatische Positionen (ist der Verkehr eine Wirtschaftstätigkeit oder ein öffentlicher Dienst?) gerungen worden.“* ...

1. Einleitung
2. **Die Ausgangslage: Vertagte Entscheidungen – unklare Regelungen – etablierte Organisationen**
 - a) Europäische Verkehrskooperation in den 1950er Jahren
 - b) **Der EWG-Vertrag: seinen Genese und seine Bestimmungen**
 - c) Die Zusammensetzung der EWG-Kommission
3. Die EWG-Kommission und Zentralkommission für die Rheinschifffahrt in der (alltäglichen) Interaktion
 - a) Zusammenarbeit und Aufgabenverteilung aus der Perspektive der EWG-Kommission
 - b) Die EWG-Kommission und die Formulierung der Gemeinsamen Verkehrspolitik
4. Fazit

Wer ‚regiert‘ den Rhein?



Lambert Schaus
Der erste EWG-Kommissar für
Verkehr



Lucien Krauss
Der erste Kabinettschef für
Verkehr

1. Einleitung
2. **Die Ausgangslage: Vertagte Entscheidungen – unklare Regelungen – etablierte Organisationen**
 - a) Europäische Verkehrskooperation in den 1950er Jahren
 - b) Der EWG-Vertrag: seinen Genese und seine Bestimmungen
 - c) **Die Zusammensetzung der EWG-Kommission**
3. Die EWG-Kommission und Zentralkommission für die Rheinschifffahrt in der (alltäglichen) Interaktion
 - a) Zusammenarbeit und Aufgabenverteilung aus der Perspektive der EWG-Kommission
 - b) Die EWG-Kommission und die Formulierung der Gemeinsamen Verkehrspolitik
4. Fazit

Wer ‚regiert‘ den Rhein?



1. Einleitung
2. Die Ausgangslage: Vertagte Entscheidungen – unklare Regelungen – etablierte Organisationen
 - a) Europäische Verkehrskooperation in den 1950er Jahren
 - b) Der EWG-Vertrag: seinen Genese und seine Bestimmungen
 - c) Die Zusammensetzung der EWG-Kommission
3. **Die EWG-Kommission und Zentralkommission für die Rheinschifffahrt in der (alltäglichen) Interaktion**
 - a) Zusammenarbeit und Aufgabenverteilung aus der Perspektive der EWG-Kommission
 - b) **Die EWG-Kommission und die Formulierung der Gemeinsamen Verkehrspolitik**
4. Fazit

Wer ‚regiert‘ den Rhein?

Perspektive der EWG-Kommission auf die Zusammenarbeit mit der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt

- EWG-Kommission
 - Unabhängige Formulierung übergeordneter konzeptioneller Dinge (Verkehrspolitik)
- Zentralkommission für die Rheinschifffahrt
 - Nachgeordnete Instanz, die im Rahmen der EWG-Verkehrspolitik operieren soll
 - Nachgelagerte Aspekte wie die technische, betriebliche, rechtliche Standardisierungen

Ursachen der Kommissions-Perspektive

- Vage Regelungen des EWG-Vertrags
- Die EWG-Verkehrspolitik sollte alle Verkehrsträger gleichermaßen erfassen, liberal-wettbewerblich ausgerichtet sein und eben nicht einseitig einzelnen Verkehrsträgern wie der Rheinschifffahrt komparative Vorteile in der intermodalen Konkurrenz verschaffen.
- Holpriges Zustandekommen der Verkehrsartikel im EWG-Vertrag und die breite Ablehnung einer supranationalen Verkehrspolitik in Kreisen der Verkehrssachverständigen.

1. Einleitung
2. Die Ausgangslage: Vertagte Entscheidungen – unklare Regelungen – etablierte Organisationen
 - a) Europäische Verkehrskooperation in den 1950er Jahren
 - b) Der EWG-Vertrag: seinen Genese und seine Bestimmungen
 - c) Die Zusammensetzung der EWG-Kommission
3. Die EWG-Kommission und Zentralkommission für die Rheinschifffahrt in der (alltäglichen) Interaktion
 - a) Zusammenarbeit und Aufgabenverteilung aus der Perspektive der EWG-Kommission
 - b) Die EWG-Kommission und die Formulierung der Gemeinsamen Verkehrspolitik
4. **Fazit**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**